

Anmeldungen erbleten bis zum 21. Oktober 2011 mit
beiliegender Antwortkarte oder per E-Mail an
michaela.reininger@bosch-stiftung.de

Anspruchpartner: Niels Barth
Robert Bosch Stiftung GmbH, Heidehofstraße 31, 70184 Stuttgart
niels.barth@bosch-stiftung.de
Telefon 0711/460 84-30, Telefax 0711/460 84-1030,
www.bosch-stiftung.de

Das 6. Berliner Wissenschaftsgespräch

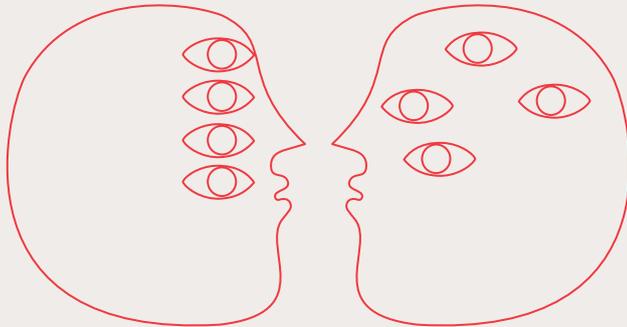
Mit dem Einzug des »Web 2.0« steht der Forschung nach Meinung von Experten ein grundlegender Wandel bevor. Social Media und ihre Vernetzungsmöglichkeiten versprechen eine bessere Zusammenarbeit unter Wissenschaftlern. Forschungsergebnisse werden sich im Zeitalter der »Science 2.0« schneller in alle Welt verbreiten. Durch neue Veröffentlichungswege im Internet außerhalb der großen Fachzeitschriften wird sich die Zahl der Veröffentlichungen drastisch erhöhen. Wie sollen Wissenschaftler durch die Informationsflut navigieren, wenn die Literatur zum engeren Fachgebiet heute schon kaum zu überblicken ist? Werden die etablierten Qualitätskriterien und -filter bald überholt sein? Wird die wissenschaftliche Qualität einer Forschungsarbeit nicht mehr durch peer review vor der Veröffentlichung, sondern eher ex post bewertet werden, etwa durch Kommentierung im Internet? Gelten Publikationen in Top-journals künftig nicht mehr als Gütestiegel? Wer werden in fünf bis zehn Jahren die »gate keeper« in der Wissenschaft sein? Über diese und andere Fragen diskutieren namhafte Experten im sechsten Berliner Wissenschaftsgespräch.

6. Berliner Wissenschaftsgespräch

Science 2.0 – Mehr Wissen, mehr Transparenz, mehr Qualität?

Wie das Web 2.0 die Wissenschaft verändert

2. November 2011, 19.00 Uhr, Berlin



Begrüßung

Dr. Ingrid Wüning Tschol, Direktorin des Bereichs Gesundheit und Wissenschaft der Robert Bosch Stiftung

Diskussion mit

Prof. Dr. Antje Boetius, Tiefseeforscherin am Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft

Dr. Philip Campbell, Editor-in-Chief Nature Magazine and Nature Publishing Group

Prof. Dr. Dr. Liselotte Højgaard, Professorin für Medizintechnik, Universität Kopenhagen, und Vorsitzende der European Medical Research Councils (EMRC)

PD Dr. Michael Nentwich, Direktor des Instituts für Technikfolgen – Abschätzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Gesprächsleitung: Richard L. Hudson, Geschäftsführer und Herausgeber Science Business
anschließend Empfang mit AcademiaNet-Wissenschaftlerinnen (www.academianet.de)

Diskussion in englischer Sprache ohne Simultanübersetzung

Wir laden Sie herzlich ein zum
6. Berliner Wissenschaftsgespräch
Science 2.0 – Mehr Wissen, mehr Transparenz, mehr Qualität?
Wie das Web 2.0 die Wissenschaft verändert

2. November 2011, 19.00 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Eingang Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin



Dr. Ingrid Wüning Tschol